OMAHA TRIBUNE

Omaka, Nebn \$311 Howard Str. Telephon Douglas 3700

Breis bes Tageblatts: Durch die Boft, per Jahr ... \$4.00 auf dem Bege ber Befferung. -Breis bes Bodenblatts: Bei ftriffer Borgusbezahlung,

per Jaur \$1.50 Bochenblatt erideint Donnerituge. haw York Office, The German Newspa per Allianen, 45 West 34th St.

Adm. Arusger ift über New York nach Deutschland abgereift, um bort feiner Militarbienftoflicht gu genügen. - Fran Claus Storm und be Cobn Bill, früber in Papillion, jest in Oflahoma wohnhaft. weisen bei bem Chepaar Frang Marth ju Befuch. - John Sarmfen, der im Clarffon Sofpital in Durch Trager, per Boche - 10e Omaba barntederliegt, befindet fich Die lette Berfammlung bes Franenpereins der lutberifden Friedensfirde fand im Daufe bon Grau Barbara Zwiebel in Gith Bapillion ftatt.

- 3. 3. Burn, Deutscher Optiter. Mugen unterfucht für Bril-Omaha, Rebr., 28. 3nli, 1914. fen. 443-5 Brandeis Gebaude.

Sheingrunbe.

Do tommen wir bin, mit ber Logit, bie fich jest beim Berfchwins ben Buertas aus ber Regierung Meritos, fo breit in ber Breffe unferes Bantes macht, und bie lautet: "Duerta mußte geben, weil er burch lifurpatien nach einer Revolution gur Regterung gelangt mar, und ber Berbacht ber Ermorbung Daberos an ihm baftete?"

Mabers, ber ihm boranging, war bas Probutt ber Rebolution unb Ufurpierung. Es ftilrate Diag. Diag ftilrate Iglefias und fam fo gu feiner erften Prafibentichaft. Igleftas batte Lerbo porber mit Diag'

Carranga, ber huerta folgen foll, ift bas Brobutt ber Rebolution, und ber Ufurpierung, er wirb es fein, auch wenn "merifanifche Bablen" tom ben Ruf bes Banbes bringen. Denn jebermann weiß, mas meritanifche Bablen finb. Und er wird es fein, auch wenn man ibn als ben normalen Rachfolger Maberos betrachtet, ber, wie gefagt, felber bas Probutt einer Revolution mat.

Wenn bie Logit ber Preffe bezüglich ber Rotmenbigfeit bes Rud's tritts huertas richtig ift, fo fann es auch in Bufunft feinen legitimen Brafibenten Megifos geben, und bat es nie einen gegeben.

huerta bat geben miffen, weil er in Bofbington nicht gefiel. Gein Rachfolger wird geben milffen, fobalb er bort nicht mehr gefallen wirb. Und fo wird es folange forigeben, bis Derito fich Prafibenten gibt, Die ihre Befehle aus Dafhington entgegennehmen. Unfere Politit auf bem Gebiet bis gum Ranal, ift bas genaue Seitenftud gu ber Ruglanbs in Oft- und Gilboft-Guropa. Unfere ift leichter, wetl wir feine fo gut organifierten Gegner finden, wie Rugland in ber Donau-Mouardie und bem Deutschen Reiche.

Grutelohne im Beffen.

Brei junge Leute aus Columbus, D., die, um höhere Löhne gu fuhen, nach dem Beften gefahren find, haben fürglich nach Saufe geichrieben, Daß fie bort gwar eine Menge Arbeit finden tonnten, aber nicht unter ben Pohnbedingungen, auf die fie gehofft hatten. Wie die "Columbus Dispatch" fcreibt, find fie lediglich mit Farmern zusammengetroffen, die ihren Angeftellten nicht mehr als zwei Dollars ben Tag bezahlen und fie bon morgens vier Uhr bis abends um 9 Uhr arbeiten laffen (mit einer Mittagspaufe bon fünfzehn Minuten), und es ift ihnen bis heute noch nicht helungen, auch nur einen bon ben Farmern im Weften gu finden, bon benen man lieft, daß fie ihren Leuten gurgeit ber Ernte Lohne bis ju fünf Dollars ben Tag bezahlten.

Diefe beiden jungen Manner aus Ohio haben jest Oflahoma und Ranfas durchstreift und werden nun ihr Glud in Nebrasta berfuchen, Alle biefe Staaten benötigen felbitberftanblich, wenn fie ihre Beigenernte gang einbringen wollen, Silfstrafte von auswarts. Befonbere Falle erforbern besondere Mittel, aber tropbem fommt es nicht bor, dag ein Farmer feinen Erntearbeitern fünf Dollars den Tag bezahlt. Es ist allerdings Tatjache, Las viele bon ben Farmarbeitern, die zur Ernte herangezogen werden, mit amei Dollars noch au teuer bezahlt find.

Die Arbeitsftunden auf der garm find lang, man braucht jedoch feinen Staat nicht zu berlaffen, um bas zu erfahren. Das ift überall fo. Meberall gibt es Farmer, die ihre Arbeiter übermäßig lange beschäftigen. Und das ift wohl auch mit ein Grund, weshalb fo viele Leute, die auf der Barm gearbeitet haben, in die Stadt gieben in der Soffnung, fich ihren Rebensunterhaltbort bequemer berdienen gu fonnen. Die Folge hiervon ift eben ber beständige Mangel ber Farmer on Arbeitsfraften.

Die Farmeigentumer in Kanfas, Oflahoma ufm. follten aufboren, bon Gunidollarlohnen gu reben, wenn fie boch nicht mehr als bie Farmer in anderen Staaten bezahlen wollen. Babrend ber Erntegeit tann es ein fraftiger junger Mann auf ber Farm in jebem Staate, ber Landwirticaft treibt, auf einen Lobn von amei Dollars bringen. Auf feinen Rall bezahlt es fic deshalb für ibn, fich burd Berfprechungen bon Runfbollarlobnen bagu verleiten gu laffen, die lange und teure Sahrt mit ber Gifenbahn (Milw. Germnia.)

Leere Frachtwagen au Roofevelts Beit.

Die Finanzberichte ber befannteften Sandelsagenturen im Lande melben einen Aufschwung bes Geschäfts. herr Roofevelt will allerdings noch nicht daran glauben. Und mit ihm viele politische Gegner der Adminifiration. Die gabl ber nicht in Gebrauch befindlichen Bahnfrachwagen gilt ihnen als ein ficheres Merkmal ichlechter Zeiten. Ihre Bahl belief fich am 31. Dai auf 241,802; bas war bie Sochftgabl in biejem Jahre, Mm 1. Juli hatte fie fich um 22,260 vermindert. Es waren mir noch 219,542.

Aber wenn bas ein iibles Beichen, ein Beichen ichlochter bemofratiicher Zeiten ift, mas bebeuten dann bie 232,513 unbenutt fichenden Frachttragen, die am 6. Januar 1909, also gegen Ende ber Administration Roofevelts verzeichnet wurden, oder gar die 413,388 vom 29. April 1908. als die Gesamtsahl ber überhaupt vorhandenen Bagen noch geringer war als jest? Damals war herr Roofevelt im Amt und "der Brofperität bringende" Hochzoll in voller Graft.

Die Finanzberichte find sicherlich zuberläffiger als die Schmerzenstufe bon Bolitifern, die behaupten, Dinge beffer machen ju fonnen, die, als fie im Ante waren, viel fchlimmer waren.

- Ein Richfer in Bortland, Ore., hat einen bermanten jugendlichen Betruger gum Dieuft in der Marine "begnadigt". Der Refrutierungs . Offigier hat den Begnadigten abgelehnt und dem Richter ein Schreiben gefandt, in bem er ihm mitteilt, "die Marine diene bem Lande nicht als Strafanftalt"; worauf der Richter den "jugendlichen Enthufiasmus" bes Offiziers mit icharfem Spotte guriidwies und tadelte. - "Uniere militarifden Berhaltniffe find barbarifch", hat Roofevelt einmal gefagt. Berbariid rudftandig", antiquiert, an die Beiten bon bes Miten Frigen Bater erinnernd ift jebenfalls die haltung des Richters, ber in ber Gorge eines Offigiers um den guten Ruf und Charafter der Truppe nichts weiter als unnötigen und ungerechtfertigten jugendlichen Gifer fieht. Marine und Beer find wirflid feine Strafanftalten.

Belmhebr.

Stigge ben Martha Granote. Bieber beutiche Luft! ab, wie bi

Und biefes toffliche Junimetter! Er mußte fich orbentlich befinnen, ob es briben auch jemals fo fcon gewefen war. Strome bon golbenem Connenfchein maren über bie erfte Frühlingspracht ausgegoffen. Dagu Diefe narrifch fuge, mit allerhand

Blumenbuft gefdivangerte Luft, fo ein flein wenig bewegt bon einer frie fchen Brife. Und nun Balb - beuticher Gi-

denwald! Stattliche, Jahrhunderte alte Baume mit jungem frifden Laub. Bogel fcmetterten und gwiticherten, Grillen giepten, Bienen und Rafer furrten in bem üppigen Unferholg. Er firedte fich in ben Schatten eines Baumes und betrachtete Die Heine Welt ber Pflangen und Tierden runbum mit Wohlgefallen. Er tannte fle alle, Die Frühlingablumen. Das batte ibm Mutter gelehrt -Mutter, beren Stola es mar, jebel Rrautlein ju fennen und fogar im Binter bie Baume an Rinde und Beraftelung gu erfennen.

Mutter! - Welche Freude batte fie gehabt, ihren alteften Jungen nach langen vier Jahren von Amerita gu erwarien. Urme Mutter! Dich bat bas Leben aufgegebrt - bas unermubliche Bormarteringen - Die Corge - und hatteft boch noch ein friedliches Alter verbient. . . .

Gine leife Wehmut beidlich ben fraftigen, bon bet Geefahrt gebraunten jungen Mann. Aber dann redte er fich: man mußte bas Bergangene eben bergangen fein laffen. Aber taum betrat man bie beimifche Erbe. ba famen auch alle fentimentalen Unwandlungen wieder. Goon die 3dee, ben angebrochenen Zag in einem Mald zuzubringen . . ,, nachdem er feine Weichafte erlebigt batte. Er atte langft nach Berlin untermege fein fonnen, auf bem Wege gum Baterhaus! - Ja, wenn Mutter ihn dort erwartete! - - Er freute fich wohl auf Die Briiber! Er miltbe bas Grab ber teuren Mutter auffuchen! Muf Bater freute er fich auch.

Uber die neue Stiefmama! Run jal Das mußte man erleben, tonnie man fich nicht ausmalen. Im Grunde batte er eine Urt Sochachtung por Papa, der mit feinen Fünfzigen noch o tapfer gufaffen tonnte!

hellmut Richter überlegte, mas ihm die Geinen bon ber neuen Che mit. geteilt hatten. Biel mar es nicht ein Bild fonnte er fich nicht machen. Buerft war bor fnapp einem Inht ein Brief bon Bater getommen mit ber Unfundigung feines Entichluffes. "Wir tonnen die Tote nicht gurudrufen mit all unferm Jammer. Und mein Sausmefen, bas fie fo mader aufgebaut bat, gerfallt burch fremde bann," wie fie verfuchte gu ichergen, Dienfileute. 3hr Jungens und ich felber werde gang außerhauslich bor | Cobn, ber taum gwei Jahre junger lauter Ungemutlichteit. Run, ich ift, als man felber, foll einem nicht hoffe, daß Adelbeid Guch eine gute einen fleinen Schred einjagen? Beift Rameradin werben wird, in ber 3hr meine Frau ehrt."

Und nacheinander hatten fich bie Bruber verlauten laffen je nach ihrem Charafter. Bruno fchrieb: "Det Alte bat wirflich einen Dufel und wir tonnen uns gur Stiefmutter gra. tulieren: fie focht und mirticoftet ausgezeichnet, gwar anders wie Mutter - bafur ift fie auch jung!" -- Richard batte Ungft bor bem Betue gehabt, boch fte fei eine bornehme Ratur, ruhig und gefest; allerhand hochachtung. Aber Erich hatte lest. bin gang glüdlich gefchrieben: "Weißt Du Briideriein, ich habe geheult, wie ein Rettenhund, daß an Mutterchens Plat eine anbere tommen follte, Und nun? Mama Abelbeib ift mir eine rechte gweite Mutter - vielleicht eine altere, erfahrenere Schwefter . . ."

Debe mußte ber ferne Stieffohn nicht. Run, er wurde fie morgen mittag feben, begrugen und ihr refpettvoll die Sand fuffen, wie fich's

Und dann? dann wurbe er fcnurftrads nach Guben fahren und fich bori nach Abele Fürftenrath erfun-

Das war zwar auch eine beutich= fentimentale Anwandlung; er lächelte über fich felber; aber was wollte man jun? Es war ja fraglich, ob diefes Madchen nicht langft verheiratet war - ob fie ihm beute noch fo gefiele, wie bamals? Bier Jahre find viel - und fie war ja etwas alter als

Dennoch, er mußte fie wieberfeben; fie mar fein lettes Erlebnis gewejen auf beutichem Boben, und nur bie Unficherheit feiner fünftigen Stellung in Amerita und eine eigene Mutlofigfeit hatten ihn damals fcweigen bei-Ben. In den erften ichmeren Monaten brüben aber hatte er wieder nicht ben Mut gefunden, ihr ein bindendes Wort gu ichreiben; fo ichwieg er -- und hatte dann den Anschluß berpaft. - Aber er hatte fie nicht bergeffen tonnen!

Gin mertwürbiges Mabchen mit einer fabelhaften Offenheit. 2516 eine verborgene Glut mußte in dem jungen Weibe fteden, bas fo ungedmintt babon fprach, es habe feinen Beruf verfehlt, wenn es nicht einen Gatten vergiehen und liebe Rinder im betreuen fonne, Deine Zätigfeit lohn

als Privatfefreiarin ift eben eine Bes döftigung fitr mich, aber meine beften Krafte flegen broch. Man bat ja foviel überfchuffiges Gefühl; man mochte Conne um fich breiten und als len feinen Lieben bas Leben leicht machen. Batte und Rinder follten nach all ber Rot, bie bas Leben, ja fcon bie Schule macht, babeim einen Tempel finden bon Behagen und Traulichteit, in dem fie fich gefund baben und ftarten tonnen für bas barte und wiberwartige Draugen. Gewiß - nicht alle Frauen benten fo, viele, Die fich ber ichweren Beiten perfcbließen, fie nicht begreifen, bie meinen ihre Aflicht erfüllt gu baben, wenn fie fich fcmuden und eben da find mit all ihren fleinen Launen." - Bielleicht maren ihre Borie fich ibm tief eingeprägt, und bamit hatte er feitbem alle feine weiblichen Befannten gemeffen.

Aber mas fagte fie noch, an jenem letten Morgen im weißen Sand bes tleinen Oftfeebades? Om, das mar auch ihm eine bittere Erinnerung. "Alber feben Gle, ich bin arm und mit all meiner guten Ginficht wird teiner ben Dut haben, ein langes Reben mit einem armen Dabden gu magen! Ach, es gebort ju allem Dtut!" Gie hatte ibn bamale angefeben - und es war, als batten Tranen in ihren Mugen gefdimmert. - Run ja, auch er hatte ben Mut nicht gehabt - - aber beute jeht - - begriff er fie beffer. Bogu nur gogerte er?

Er fprang empor und eilte quer burch ben Balb, feinen Dietsmogen nicht genau fo, aber ber Ginn hatte gu befteigen. Er wollte noch mit bem Rachtzug nach Berlin, fonnte fcon' am Bormittag bie Eltern begrüßen und am nachften Jage in Buben fein. Wer weiß, vielleicht fam et noch nicht gu fpat.

"Mifo ein Uhr fünf läuft det Bug ein. Um gwei fpateftens find wir hier; bann bring' ich Dir meinen Melteften, Abelbeib. Moieu ingivi. fchen. - Es ift boch ein eigenes Befubl, wenn einem fo ein Rind nach Dier Jahren wieberfehrt." Der ftatt. liche Funfgiger griff mit ben Gingern in feinen Stehtragen und rudte an der Rramatte. "Die Jungens merben punttlich am Bahnhof fein!

Aber Du fagft ja gar nichts, Liebe?" Frau Abelheit firich mit beiben Sanben über Stirn und Sagr. "Bas foll ich fagen, Richard? 3ch freue mich für Dich! für Guch! Und will - unfern Gaft pflegen - und -"

"Bift neugierig auf ibn?" Er ließ feine Blide aufmertfam und ein menig unrubig über feine junge Battin

Ein geguältes Ladeln log um Frau Abelbeids Dund. "Gure Muf. regung bot mich angeftedt, auch vielleicht ein wenig nervos gemacht. Und "fo ein ploglich auftauchender großer Du, es gehört ordentlich Rraft bagu, fo große Cobne gu haben - vier fo große Cobne.

Der Gatte ergriff herglich ihre Sande. "Da treffe ich Dich auch einmal bei einer Mutlofigfeit! Gi ei! Run, ich werde Dir belfen, Liebe! Lag ben Ropf nicht finten!" Bogernd berabichiebete er fich. Frau Abelbeib folog binter ihm bie Tur und ftand noch einen Augenblid im halb-buntlen Rorridor. 3hr mat ichmer in ben Gliebern und bumpf im Ropf. Mb, bas munberliche Leben - bas feltfame Leben. . .

Sie erteilte dem Dabden noch eis nige Unmeifungen für bas Mittag. effen und flüchtete in ihr Bimmer gu ihrem fleinen Arbeitefeffel.

Aber mas fürchtete fie nur? Gelbft menn jener - Berehrer -, ber plog. lich ohne Abichied bon ihr gegangen mar, nun als Stieffohn über ibre Schwelle trat, was war denn? 3hr Leben tonnte bas nicht mehr anbern. Sie ichurgte bitter bie Lippen. Berade jenes fleines Erlebnis in bem Seebad, an dem fich all ihre Dadchenhoffnungen und Buniche empor. gerantt hatten, batte fie unwillfürlich in ihre Che gedrängt. Ah, wie hatte fie damals gewortet mit bangem Bergen - und gehofft, bon einem Bufammenfein gum anbern . . . wiß, er fonnte ihr noch nichts Gide. res bieten - aber batte fie bas er. martet? Ware fie nicht gufrieben gemefen mit einem Liebeswort? Ber weiß, bann mare alles anbers getom-

Aber er war abgereift, beimlich ohne bas durftigfte Abichiedamori. Roch hatte fie gewartet, bon Woche Bu Boche - auf ein Lebenszeichen bon ibm - bis fie endlich boffnunge. los mar und bie Bitterfeit über fei nen - Berrat immer hober muche Da hatte fie alle torichten Soffnun gen und Bunfche begraben - un? als nach Jahren ber prachtige alte herr Richter fich um ihre Sand be warb, ba ging es ibr nur gang fluch tig burch ben Ginn, ob er mit jenen Ungetrenen bermandt fei - - Rid

ter - es gab fo biele Richter . . . Eine Depefche murbe gebracht. Si blidte erichroden auf bie Uhr. Alf: foon in wenigen Minuten fonnte f iam gegenüber fteben - bem Stief



Da richtete fie fich ftolg empor, atmete noch einmal tief. Er batte fich teins, nicht bas geringfte Unrecht an fie erworben - - wie gern batte fie ihm bamals jedes gugeftanden. Alber er hatte fie berfchmaht . . . Bielleicht mar auch alles Taufdung gemefen - bei ibm nur ein mußiges Spiel unausgefüllter Stunden . . .

Ruhig und würdig trat fie bem Befucher entgegen. "Billtommen im Elternhaus!"

"Gnadige Frau! Frau Mama!" Er neigte fich über die fcmale fcome Sand und bob die Mugen gu bem bleichen Untlig . . . "Mbele! Fraulein Abele!"

Ge lächelte ein bitteres, fcmergli-ches Laceln und fcilttelte leicht ben Ropf. "Frau Abelbeid Richter! Schon feit faft einem Jahr!" "Aber! - Mber!" Er mar fo

permirtt, fo erfcproden, daß er fich an ben Geffel flammern mußte. "Dag Gie mich überhaupt wieberertannt haben! Es maren gwar recht

frobe Stunden am meißen Strand boch hatten fie ja teine Bebeutung meiter!" "Reine Bebeutung?" Er ftrich fich faffungelos über Die Stirn. "Für

Gie vielleicht nicht! Aber - -"Much für Sie nicht, junger Freund! Geien Gie überzeugt!" erwiberte fie mit tiefer, fefter Stimme.

"Mis meine Mutter!" Er folug beide Sande por bas Beficht "Mis meine Mutter!" In ploglich quabrechender Bergtveiflung warf er fich in ben Geffel und bergrub bas Beficht in bie Sanbe.

Frau Abelbeid ftand am Tifch Gin Bittern überfiel fie, bag ihre Bahne aufeinanderfclugen. Dann faßte fie fich. "Da hat bas Leben uns mohl einen Streich gefpielt und beiben ungewollt. Aber mer lebt. muß auf Wechfel gefaßt fein!" Gie bob in ftummer Qual Die Achfel. "Mber gerade mein Bater! Buf.

ten Gie nicht - -?" "Ce hatten mir nie bon Ihren Ungehörigen gefprochen, und erft ju fpat erfuhr ich von dem lange abmefenden Cohn."

chen! Durch die gange Belt hatte ich Sie gefucht!" Er lachte bohnifch

"Und finden mich Ihnen fo nabe!" fchnitt fie flar und beftimmt feine Mebe ab. "Damals hatte ich mich gu gern finben laffen - beute ift es gu pat. Denten auch Gie, wie ich mich gewöhnt habe: wir hatten beibe einen Troum. Ginen iconen Traum. ber beriveht ift. - - Aber nun, ich muß 3brem Bater telephonieren - und Ihren Brudern, die alle gum Bahnhof wollten. Gntidulbigen Gie mid!"

Er mar allein - - und ftarrie auf bie Tur, burch die fie berfcmunben mar. Und bann, er nahm ben; Ropf in beibe Banbe. Mb, es gebort au allem Mut - Mut gur rechten Beit! Sm! - Dann fprang et auf: er burfte nicht bier bleiben - mit ihr unter einem Dad - unter feinesi Daters Dad. Er mußte abreifen, fofort. - 3a fo, bas hatte er ja auch por: noch Guben wollte er, um Abele gu fuchen! - Bah, bas mar nun unnötig - et hatte fie ja 'gefunden. - Run hatte er gat feinen Plan meiter - gar feinen.

Dube und mutlos warf er fich wieder in den Geffel. Mogu abreis fen? Dagu mar noch morgen Beit. Er wollte boch die Geinen begrugen - und bann - - nun - - Dann murbe er fich eben treiben laffen bom leben wie bisber. Er murbe fa nie ben Dut gur rechter Beit finben. . . .

Englifder humor.

Sie ift weit über achtzig Jahre und Klaffifizirte Anzeigen! befucht jum erftenmal ein Rino. Beim Berlaffen bes Theaters trifft fie ei nen Betannten, ber fie gefragt, wie es ein bigden fcmerborig gu werden; ich babe leiber fein eingiges Bort verftanben." - -

Ein berühmter amerifanifger Ma-

Ter wird gebeten, fich die Bemaldegalerie eines Millionars angufeben. Die Bifber maren bochft minbermers tig, in ber gangen Sammlung bes fand fich tein einziges Original, und Gigenth. 2910 Farnam; Bar. 1062. bie Ropien waren von gang unbedeu- Bu vermiethen-Sibiche 5-simmrige tenden Leuten. "Biffen Sie nicht, Cottage; 1527 nordl. 20. Stra- Frau A. Szigetvarn, berehrler Meister, welcher öffentlichen ge. Nachfragen im hinterhaus. 331 Strase. Auler 1925, Anftalt ich biefe Sammlung fcenten

ARREST RESERVE A STREET A STREET A STREET A STREET Moderne Zahnarztpraxis durch moderne Zahnärzte Preise angemessen ZORO D. CLARK Dritter Stock, Ramge Gebäude Gegenüber Orpheum NAMES OF STREET OF STREET STREET, STREET STREET, STREE

Hulse & Riepen Deutsche Leichenbestatter Orie G. Quife Darnen 0357 C. D. E Riepen Tyler 1102

701 fübl. 16. Strafe Tel. D. 1226 Omaha

KEEP COOL "THE BEER YOU LIKE" rug Brewing Co. Omaha Neb.

LUXUS MERCANTILE COMPANY, Distributers

Telephone Douglas 1889 Bestellen Sie eine Kiste für Ihr Heim.

fann? Id möchle gern ben Rranten und Schwachen zu einem Runftgenuß perhelfen. - "Schenten Gie fie boch einer Blindenanftalt", fagt ber Maler iche gu tragen.

Die munderbar 3br Getreibe machft. Auch Ihre Gemufegucht gebeiht prachtig. Effen Ihnen bie Bo- Inler 1539. gel nicht viel weg?" - "Faft gar nichts!" - "Co, bas ift um fo er-Raunlicher, als ich bei Ihnen gar feis me Bogelicheuche bemerte." - "Ach, geht bier ben gangen Tag fpagieren."

- Die verliebte Zante, freundlich ju Dir?"

Peperl: "D ja, querft bat fie min einen Schnurrbart angetlebt, und bann hat fie mich mohl eine halbe Stunde lang abgetlift."

- B. F. Burn, beutider Optifer. Augen untersucht für Brillen. 443-5 Brandeis Gebäude, Omaha

Geinfte Barm-Dibbeln; Recd-Mobeln auf Beitellung gemacht. Omaha ihr benn gefallen habe. "Dh, recht Reed & Ratton Co., 119 Rord 15. nett, fcabe nur, daß ich anfange, Strafe Tel Douglas 2048.

> Das preiswurdigite Wffen bei Beter Rump. Deutsche Ruche, 1508 Dobge Strape, 2. Stod. Mahlgeitetn 25 Cents.

Das einzige beutiche Mobel-Reparaturgeichaft in Omaha. M. Raraus, grundlich lernen Rebrasta Antomo-

Laundries. Es bezahlt fich, ftets faubere Bo.

Evans Model Laundry Omaha Towel Enpply Co. 11. und Douglas Str., Omaha, Reb

Abvofaten-Reditsanwalte

Mulfinger & Bebb. Omaha Ratio. das ift gar nicht nötig. Meine Frau nal Bant Geb., Jimmer 959, Omoha. Telephon Douglas 3693,

Batentanwälte.

Mutter: "Bar bie Zante recht Billard Ebbn, Batente, 1886 Cit Rational Bant Building, Tel D. M. Sturges, Batentanwalt, 648 Brandeis Theater Gebaube. Ret.

Motorcheles.

Douglas 3469.

1914 Indian Motorcycle jest fertig; Bargains in gebrauchten Rafchi nen .- Omaha Bicycle Co., 16. und Chicago Straße.

Pope 1914 Modell hier. Barg. Motor Co., 2572 Leav., R. 3395

Junger Deutscher fucht irgend melde Beichäftigung, Rachgufragen bei der Omaha Tribiine.

Berbient mehr Gelb. Erlernt das Muto-Geschäft. Bereiten Sie fich auf ben Undrang im Grith. jahr bot. Es ift dies die einzige Schule, in welcher Gie bas Befchaft

Geprufte Debamme. Frau A. Szigemarn, 2332 So. 11

bile School, 1412 Dobge Strafe.